

HEALTHY
SAXONY

Startschuss für europäisches Projekt TITTAN



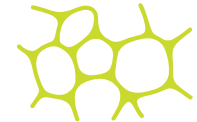
>> Aktives und gesundes Altern: HEALTHY SAXONY e.V. vertritt den Freistaat in neu etabliertem europäischen Forschungs- und Technologienetzwerk <<

Dresden, 16. Juni 2016. - HEALTHY SAXONY e.V. startete im April 2016, gemeinsam mit sechs weiteren europäischen Regionen das Projekt TITTAN (Network for Technology, Innovation and Translation in Ageing). Austausch, Vergleich und Implementierung bewährter gesundheitsökonomischer Verfahren und Maßnahmen sind Ziele des Forschungsprojekts. Das internationale Projekt gibt dem Verein die Möglichkeit, Sachsens Gesundheitswirtschaft im europäischen Raum zu präsentieren und gleichzeitig von etablierten Strukturmodellen zu lernen.

„TITTAN“ steht für „Network for Technology, Innovation and Translation in Ageing“ und zielt auf die Verbesserung von Qualität und Leistungsfähigkeit der jeweiligen europäischen regionalen Gesundheitssysteme in Bezug auf das gesunde und aktive Altern. In Europa altert die Bevölkerung rapide. Die Zahl der Menschen ab 65 Jahren steigt voraussichtlich von 14 Prozent im Jahr 2010 auf 25 Prozent im Jahr 2050. Die Fortschritte in Wissenschaft und Technologie steuern zwar dazu bei, dass sich die Lebenserwartung der Menschen erhöht, was wiederum nicht bedeutet, dass die alternde Bevölkerung zugleich gesünder wird. Die Europäische Gemeinschaft hat im strategischen Dokument "Strategie Europa 2020" das aktive und gesunde Altern als eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen für alle europäischen Länder identifiziert.

„Konkretes Ziel des TITTAN-Projekts ist der Austausch, der Vergleich und die Implementierung bewährter gesundheitsökonomischer Verfahren und Maßnahmen in sieben beteiligten europäischen Regionen“, so Prof. Dr. med. Michael Albrecht, erster Vorstandsvorsitzender des Vereins.

Durch das Projekt TITTAN werden sowohl die Entwicklung, als auch die Einführung und Verwendung innovativer, technologiebasierender Produkte und Lösungen mit 1,7



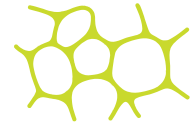
Millionen Euro aus dem Programm Interreg Europa gefördert. In internationaler Zusammenarbeit sollen in einer Reihe von Workshops regional erprobte Versorgungsansätze verglichen und Verbesserungsvorschläge für die teilnehmenden Regionen abgeleitet werden. Zu den sieben teilnehmenden europäischen Regionen gehören Galicien (Projektleiter), Baskenland, Schottland, Metropolitan Area von Amsterdam, Lombardei, Sachsen (vertreten durch den HEALTHY SAXONY e.V.) und Niederschlesien. Ergebnis des Projekts sind Handlungsempfehlungen, welche der jeweiligen regionalen Politik Ansätze für die Veränderung der Rahmenbedingungen vorschlägt.

Das offizielle Projekt-Kick-off-Meeting fand am 30. Mai 2016 im Stadtrat von Amsterdam statt. Unter anderem wurden die nächsten Projektaktivitäten ausgiebig geplant und koordiniert. Der nächste Workshop von insgesamt fünf weiteren Treffen der Projektpartner findet im September in Galicien statt.

Nach seiner Gründung vor weniger als einem Jahr ist es dem HEALTHY SAXONY e.V. nun gelungen, sein erstes bedeutendes Förderprojekt einzuwerben. Der Projektstart erfolgte im April 2016 und läuft zweieinhalb Jahre. Es bildet die Grundlage für ein nachhaltiges Wirken des Vereins als Vertreter der Gesundheitswirtschaft in Sachsen. Dem Projekt sollen noch zahlreiche weitere regionale und europäische Vorhaben folgen, in denen HEALTHY SAXONY allein oder gemeinsam mit anderen Cluster-Vereinigungen des Freistaates operiert, wie beispielsweise der biosaxony e.V., als Verband der Biotechnologie-Branche Sachsens.

Über HEALTHY SAXONY

HEALTHY SAXONY, das Gesicht der sächsischen Gesundheitswirtschaft, existiert seit März 2014. Insgesamt zählt der Verein heute 21 namhafte Mitglieder, darunter die beiden sächsischen Universitätskliniken und die Herzzentren Dresdens und Leipzigs, das Klinikum Chemnitz, Interessenvertreter der ambulanten und stationären Versorgung sowie mit der AOK PLUS, die größte gesetzliche Krankenkasse Sachsens. Im Projekt TITTAN werden die Mitglieder des Vereins als Stakeholder direkt repräsentiert sein. Der Gründung ging ein durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz gefördertes Projekt zum Aufbau einer Koordinierungsstelle der Sächsischen Gesundheitswirtschaft voraus. Die Carus Consilium Sachsen GmbH und die Dresden International University GmbH waren Träger des abgeschlossenen Projekts.



HEALTHY
SAXONY

Neben Prof. Dr. med. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden und Prof. Dr. med. Wolfgang Fleig, Medizinischer Vorstand des Universitätsklinikum Leipzig bilden Rainer Striebel, Vorsitzender des Vorstandes der AOK PLUS und Dirk Balster, Kaufmännischer Geschäftsführer des Klinikums Chemnitz den Vorstand von HEALTHY SAXONY. Der Verein verfolgt drei wesentliche Ziele: Die Förderung von Wissenschaft und Forschung, des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Von der Zusammenarbeit der verschiedenen Mitglieder sollen nicht nur Firmen und Universitäten profitieren. Auch für die Verbraucher ist der gegenseitige Wissensaustausch und -transfer ein Gewinn. Das Teilen von Ideen und Ergebnissen auf Kongressen und Tagungen sowie die Initiierung und Begleitung neuer, oftmals sektorenübergreifender Versorgungsprojekte gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Vereins. Er unterstützt seine Mitglieder beim Erkennen und Erschließen von Fördermöglichkeiten und bei der Mitwirkung an EU-Kompetenznetzwerken. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen können durch den Aufbau und die Pflege einer digitalen Datenbank, dem Digitalen Gesundheitsatlas Sachsen unter www.healthy-saxony.com, sowie durch die Förderung wissenschaftlicher Ergebnisse und ihrer praktischen Umsetzung und Verbreitung profitieren.

Kontakt

Geschäftsstelle des HEALTHY SAXONY e.V.

Fetscherstraße 74
01309 Dresden

Leiter: Dr. Olaf Müller

Tel.: + 49 351 458-7099

E-Mail: info@healthy-saxony.com

www.healthy-saxony.com